



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Sibende Abtheilung. Nachfolg. Die Jgnatianische Tugend-Seel von dem H.
Ignatio unterrichtet/ begibt sich auff unterschiedliche Tugend-Werck/
durch welche sie Mariam die glorwürdige Mutter Gottes ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

Ant. Man ist's zwar nicht schuldig zu glauben / weil es noch nicht von der Catholischen Kirchen vor einen Glaubens-Articul gänglich ist erklärt worden. Nichts destoweniger ist es sehr lobwürdig und angenehm Gott und Maria / wann man diese Meynung gehalten. Dann es hat sich nicht geziemet / das Maria ein Leibeigne des Teuffels solte gewesen seyn / welches unfehlbar erfolget wäre / wann man sagte / daß sie in der Erbsünd empfangen worden.

Siebende Abtheilung.

Nachfolg.

Die Janatianische Jugend. Geleitet von dem H. Ignatio unterrichtet / begibt sich auff unterschiedliche Tugend-Beruffe / durch welche sie Mariam die gloriwürdige Mutter Gottes verehrt / und ihre Lieb gegen ihr anzeigt.

Sie Nachfolg Ignatii laitet dich / anmaßliche Tugend-Seel! zur Verehrung Maria / und zwar

Erstens

Erstens. Ist der H. Ignatius durch
 Lesung der H. Bücher / daß ist durch Lesung
 des Leben Christi / Maria und anderer
 Heiligen zu grossen Tugend=Wercken
 entzündet und angeeffert worden. Du
 Ignatianische Tugend=Seel zur Nach=
 folg deines werthen H. Vatters / begehre
 die Gnad/denen himmlischen Einsprechungen
 jederzeit zu folgen. Hüte dich einiges
 Buch oder Schrift zu lesen / gegen Ma=
 riam / darin etwas der Tugend oder Kei=
 nigkeit der allerreinisten Jungfrau zu wis=
 der einlauffet.

Andertens. Die Zuchtbarkeit des H.
 Ignatii ware also groß / daß er niemahl
 einiger ihme ungleichen Verfohn starck un=
 ter das Angesicht gesehen. Strebe zu Eh=
 ren Maria und des H. Ignatii nach der
 Einzogenheit / und entziehe deinen Augen
 alle untugendliche Freyheit in Ansehung
 ungleicher Verfohnen.

Drittens. Die Jungfräuliche Mutter
 in ihrer Keinigkeit schützte mit grossen
 Eyffer der H. Ignatius wider einen Sac=
 racen/ der selbe in Zweifel gezogen. Bitte
 umb ein wahres Abscheuen von allem
 dem/ was diser Tugend zuwider ist. Ube
 einis

einiges Bußwerck zu Ehren der allerseeligsten Jungfrau Maria / damit sie dir in denen Anfechtungen wider diese Tugend möge beystehen. Zu meyden seynd besonders die Gelegenheiten / auß welchen die Anfechtungen können entstehen. In die nechste Gelegenheit zur Sünd sich begeben / ist ein Sünd begehen / nach allgemeiner Lehr.

Viertens. Der H. Ignatius ward begabt von der seeligsten Mutter Gottes mit einer vollkommenen Keinigheit / frey und ledig von allen unzimlichen Begierden / und ungebührlichen Vorstellungen und Phantasien. Andächtige Tugend-Seel / verlangest du von disen erlediget zu seyn / bitte die allerseeligste Mutter Gottes umb diese Gnad der Keinigheit deß Leibs und der Seelen : seye beflissen deine fünff Sinne sorgsam zu bewahren / da diese seynd die fünff Porten / durch welcher der böse Feind in dein Seel einzutringen bemühet ist : verschliesse ihm diese / besonders die Augen / damit du nichts ansiehst was dir schädlich ; und die Ohren / damit du nichts unbilliges anhörst / so werdest du sicher seyn.

Sünfte

Fünffstens. Es traagte der H. Ignatius ein zarte Andachts-Neigung zu der seeligsten Mutter Gottes Maria; ward auch von ihr willfältig begnadet. Bitte die allerseeligste Jungfrau umb gleiche Liebs-Neigung zu ihr. Zu diesem Zihl und End erwecke öfters unter tags dein Gedächtnuß / daß sie auff Mariam mit grosser Zuversicht sich erinnere.

Sechstens. Der H. Ignatius hat von Anfang seiner Bekehrung biß auff sein letztes End die Bildnuß unser lieben Frauen auff seiner Brust andächtig getragen. O was Gnaden! Leibs und der Seelen werdest du nicht erfahren / wan du bey dir dise tragen werdest. Verehere anheut abermahl die Bildnuß derselben mit inbrünstiger Andacht.

Sibendens. Der H. Ignatius pflegte denen kleinen Kindern den Nahmen Maria einzuschreiben / und sie zu dero Lieb und verehrung zu ermahnen. Dir andächtige Jugend-Seel! zu einer Anmahnung / wie du nicht allein bey Jungen / sondern bey allen eyffrig umb die Fortpflanzung der Ehr Maria soltest geflissen seyn. Lehre die Kleine das Ave Maria betten / oder
sonst

sonsten ein Tugend. Werck zu Ehren der
 allerseeligsten Mutter Gottes üben.

Achtens. Bey Erinnerung des Todes
 frolockte von Herzen der H. Ignatius
 als eines nothwendigen Mittels / ewig mit
 Gott und Maria zu seyn. Lasse das End
 deines Lebens dir allzeit vor Augen ste-
 hen. Befehle dein Seel öffters in die Hän-
 de deines Schöpfers / und verehere beson-
 ders zu disem Ziel und End die allerseelig-
 ste Mutter Gottes / so wirst du
 von Gott nicht abweichen / und
 frölich sterben.



Neunde



Der H. Ignatius, obfaget herrlich in vollkommener beherrschung seines eignen willen u. überwindung seiner selbst.

hren der
n.
Todes
gnatius
wig mit
das End
gen ste
ie Häre
e besone
erfeelig
st du
D

Zeunde

OV
35

✠

De
wird
se

Leb

S

Eug
Pal
Poë
qui f
selbs
alle
Des
brin
Hoc
Str